

# Calwer Wochenblatt

№ 67.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inzerionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Begleitorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Samstag, den 2. Mai 1903.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel J. 1.10 incl. Träger. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Belegg. f. d. Orts- u. Nachbarortbezüge 1 J. 1. d. sonst. Bezüge 1.10. Beleggeld 20 Pfg.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### An die Ortsbehörden.

Die Musterung und Instruierung der Polizeidiener des Oberamtsbezirks findet in diesem Jahr durch Stationskommandant Gebhardt wie folgt statt:

#### In Gchingen

am Montag, den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr: Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gchingen, Holzbronn, Neuhengstett, Ostelsheim, Simmozheim und Stammheim.

#### In Liebenzell

am Dienstag, den 5. Mai, Vormittags 8 1/2 Uhr: Denujacht, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell, Monakam, Müttlingen, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn, Unterhangstett und Unterreichenbach.

#### In Neuweiler

am Mittwoch, den 6. Mai, Vormittags 9 Uhr: Aigenbach, Althalden, Althelberg, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler, Oberhangstett, Oberkollwangen, Würzbach und Zwierenberg.

#### In Teinach

am Donnerstag, den 7. Mai, Vormittags 8 1/2 Uhr: Altsburg, Altsulach, Emberg, Liebelsberg, Neusulach, Röhrenbach, Sonnenhardt, Schmied, Speghardt-Alzenberg, Teinach und Zavelstein.

Die Musterung findet je auf dem Rathaus statt. Die Polizeidiener haben hiebei in Uniform zu erscheinen und die Gekentfessel, das Dienstbuch und den Mantel mitzubringen.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, dies den ihnen unterstellten **Polizeidienern zu eröffnen** und für das rechtzeitige Eintreffen derselben zur Musterung Sorge zu tragen.

Calw, 1. Mai 1903.

R. Oberamt.  
Voelter.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. Der Fischmord durch die Gasfabrik kostete die Stadtgemeinde Calw nahezu 13000 M. Es ist dies eine hohe Summe, deren Bezahlung in der Einwohnerschaft noch lange sehr unangenehm empfunden wird. Die gereizte Stimmung richtet sich nach zwei Seiten, auch talabwärts, und man hört Ausdrücke, wie „Raubfischerei neuester Art“ und and. Die Auszahlung dieses Betrages an die Fischereibeteiligten wird schon in den nächsten Tagen stattfinden und es sollen dabei große Enttäuschungen zu erwarten sein, indem auf den Einzelnen je nach Höhe seines bezahlten Pachtzinses immerhin recht niedrige Beträge fallen.

Altensteig, 27. April. Baumeister Rückgauer befindet sich schon seit 3 Wochen hier, um 7 Gebäude zu heben, wovon bereits 4 Gebäude gehoben sind. Das erste davon ist, wie bereits gemeldet, der bekannte Gasthof zum grünen Baum von Louis Koppler, der um 2 m gehoben wurde. Sämtliche Hebungen gingen großartig vor sich, so daß die Gebäude ununterbrochen bewohnt blieben, selbst der Wirtschaftsbetrieb erlitt keine Unterbrechung. Mit welcher Freude die Rückgauer'sche Erfindung von den im Hochwassergebiet befindlichen Hausbewohnern begrüßt wird und welch großen Wert sie derselben beimessen, geht daraus hervor, daß eine ganze weitere Reihe von Gebäuden in dieser Gegend zur Hebung angemeldet worden sind, welche Arbeiten

Rückgauer teilweise infolge Ueberhäufung von auswärtigen Aufträgen auf das nächste Jahr zurückstellen muß. Baumeister Rückgauer hat eine Verbesserung in seinen Maschinen getroffen; die ersten Maschinen trugen 50000 Kilo, die verbesserten 100000 Kilo, um bei Massivbauten noch wirksamer und ruhiger arbeiten zu können.

Böblingen, 29. April. Gestern vorm. fand hier unter Anwesenheit von Oberamtmann Schleich, vieler Ortsvorsteher und Freunde der Landwirtschaft die staatliche Bezirksrindviehschau statt. Zugeführt waren im ganzen 9 Farren und 30 Kühe gegenüber 8 Farren und 15 Kühen im Vorj. Das Preisgericht bestand aus Oekonomie- rat Fecht und Sitrm-Stuttgart, Oekonomie- rat und Domänenpächter Ruoff in Niederrentlin und Landwirtschaftsinsp. Dr. Wader in Leonberg. Prämiiert wurden 4 Farren und 13 Kühe. Ein 1. Preis konnte nicht vergeben werden.

Stuttgart, 30. April. Der „Staatsanz.“ schreibt zum Empfang des Königs von Sachsen: Morgen Freitag, den 1. Mai, sind 11 Jahre verflossen, daß Seine Majestät der König den Besuch des vereinigten Königs Albert von Sachsen empfangen durfte. Am gleichen Tage zieht in diesem Jahre König Georg, der seinem Bruder auf dem Throne Sachsens gefolgt ist, in Stuttgart's Tore ein. Das Bestreben, den Pflichten eines deutschen Bundesfürsten nachzukommen und die innigen Beziehungen mit seinen hohen Verbündeten zu pflegen, führt König Georg hieher, der in hohem Alter noch dazu berufen war, die Bürde eines schweren und verantwortungsvollen Berufes auf sich zu nehmen. Wenn er, vom Süden kommend, wo er nach sorgenvoller Zeit neue Stärkung zur Erfüllung seiner hohen Aufgabe gesucht, morgen Schwabens Hauptstadt betritt, so kann er sicher sein, daß die Gefühle, mit welchen er von unserem König, seinem Freund und Verbündeten begrüßt wird, vom ganzen Württembergervolke geteilt werden. Wir sehen in dem erlauchten Gast unseres Königs nicht nur das Oberhaupt einer verbündeten Regierung, sondern auch den ehrfürchtgebietenden Fürsten und Hærführer aus ruhmreicher Zeit, da Sachsen und Württemberg auf gemeinsamen Schlachtfeldern für Deutschlands Größe gekämpft und geblutet. — **Man** hohen Herrn eine lange segensreiche und **glückliche** Regierung beschieden sein.

Cannstatt, 28. April. Ein Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof. Als Zugmeister Sparr von Kalen das Geleise überschreiten wollte, wurde er von einem einfahrenden Zug erfaßt und auf die Seite geschleudert. Sparr hat am Kopf starke Verletzungen erlitten.

Cannstatt, 27. April. (Römische Funde.) Beim Erdabhub auf einer Baustelle an der Teckstraße zwischen Schiller- und Waiblingerstraße wurde laut „Cannstatter Zeitung“ 2 Meter tief ein Feldziegelofen bloßgelegt, der ohne Zweifel römischen Ursprungs ist. Man sieht 3 vom Rauch geschwärzte Durchzüge in Felsen gehauen, in denen sich noch gebrannte und ungebrannte Ziegelsteine, sowie Holz-

asche vorfinden. Die Fundstelle wird demnächst von einem Sachverständigen eingesehen und weiteres darüber berichtet werden.

Ulm, 25. April. Begnadigungsgesuch. Die beiden Berteldiger des vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilten Mörderpaars Jakob Raach und Margarete Schenzle von Oberstetten, O. A. Münsingen haben ein Begnadigungsgesuch an den König eingereicht, welchem sich die beiden Verurteilten angeschlossen haben.

Buchau, 27. April. Am Samstag abend geriet der Bauernsohn Fried von Dunzenhausen, einer Filiale von Schuffenried, auf der Heimfahrt mit dem Knecht seines Hauses in Streit. Der letztere griff zum Messer und verletzte dem andern mehrere Stiche in den Rücken, so daß der Unglückliche tödlich getroffen vom Wagen fiel. Der Knecht ließ den Schwerverletzten liegen und fuhr nach Hause, wo er seinem Herrn gegenüber, der ihn nach dem Verbleib des Sohnes fragte, äußerte, derselbe sei unterwegs gestochen worden. Nach kurzem Suchen fand man den Leichnam des Unglücklichen auf der Straße liegen. Wie man hört, hat sich der Täter selbst dem Gericht gestellt.

Karlsruhe, 29. April. Ein neues Warenhaus soll hier am 1. Oktober eröffnet werden. Eine auswärtige Firma hat den 1. und 2. Stock des Hauses Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße, um den Preis von 13500 M. pro Jahr gemietet und wird daselbst ein Warenhaus im großen Stil errichten. Die kleinen Kaufleute werden darüber ebensowenig erfreut sein, als die hier schon bestehenden Warenhäuser.

München, 29. April. König Georg von Sachsen traf heute Nachmittag 4 Uhr 40 Min. hier ein. Zum Empfange waren Prinzregent Luitpold mit seinem militärischen Gefolge, den Ministern und den Spitzen der Militär- und Civilbehörden erschienen. Der Prinzregent trug die Uniform seines sächsischen Infanterieregiments 102. Als der Hofzug in die Halle einfuhr, erdröhnte vom Marsfelde her der Ehrensalut, die auf dem Perron aufgestellte Ehrenkompagnie präsentierte unter den Klängen der Nationalhymne. Als der König, der die Uniform eines preussischen General-Feldmarschalls trug, dem Salonwagen entstieg, eilte der Prinzregent auf ihn zu, umarmte und küßte ihn. Nach der Begrüßung der anwesenden Prinzen und der übrigen, zum Empfange erschienenen Persönlichkeiten schritt der König an der Seite des Prinzregenten die Ehrenkompagnie ab worauf sie sich in das Fürstenzimmer des Bahnhofes begaben. Daselbst wurde ein kurzer Circle abgehalten. Nach demselben begaben sich der König und der Prinzregent in offenem Calawagen eskortiert von einer Eskadron schwerer Reiter zum Residenzschloß. Eine große Menschenmenge, die sich in den Straßen angesammelt hatte, begrüßte den König mit Hochrufen. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Bamberg, 28. April. Einen in der Tat haarsträubenden Einblick in die Art und Weise, wie auf dem Lande manchmal die Armenpflege gehandhabt wird, bot ein vor der hiesigen

Strafkammer verhandelter Fall. Im Sommer vorigen Jahres wurde im Armenhaus zu Niedermiesberg die Leiche der 71 Jahre alten Margarete Beck halb verfault und vom Ungeziefer zerfressen aufgefunden. Der Raum, in welchem sie lebte, bot ein Bild unsagbarer Unreinlichkeit; die Kleidungsstücke der armen Frau waren stark verunreinigt, die Lagerstatt gleich förmlich einem Mistbeet; der Körper der Unglücklichen war ganz von Geschwüren übersät und selbst an der Leiche fand man noch zahlreiches Ungeziefer. Die amtliche Untersuchung ergab, daß der Vorstand der Armenpflege von Niedermiesberg, Pfarrer Zwillingmann von Obermannstadt, sich seit Jahren nicht um die Armen kümmerte und die Verpflegung der in Verwahrlosung verstorbenen alten Frau dem Bürgermeister Lahner überlassen hatte. Diese hatte wieder die Gemeindevienersfrau Bärreuther als Pflegerin gegen Entschädigung von täglich 30  $\text{S}$  aus der Gemeindefasse angestellt. Diese aber hat die Pflege der armen, kranken Person in der größtmöglichen Weise vernachlässigt. Der Bürgermeister kümmerte sich gar nicht darum, äußerte vielmehr, die alte Person müsse für ihren früheren schlechten Lebenswandel noch auf dieser Welt büßen. Er habe aber den Kuraten verständigt, daß sie beichten könne, was den Vorsitzenden des Gerichts zu der entrüsteten Bemerkung veranlaßte, der Bürgermeister hätte besser den Leib- als den Seelsorger rufen sollen. Die Zeugnisausfagen gaben eine wirklich haarsträubende Schilderung des Zustandes der verstorbenen, in ihrer bedauerlichen Lage sogar roh mißhandelten Person, die tatsächlich bei lebendigem Leib halb verfaulte und infolge von Blutvergiftung starb. Das Gericht verurteilte den Bürgermeister zu einem Monat Gefängnis. Die Bärreuther wurde freigesprochen.

Frankfurt a. M., 29. April. Von dem Schnellzug Nr. 39 Heidelberg—Frankfurt, der um 7 Uhr 43 Min. morgens hier eintreffen soll, entgleiste auf der Main-Eisenbahnbrücke die Maschine. Der Zug konnte erst am andern Brückenende zum Stehen gebracht werden. Metergroße Löcher sind in die Holzbohlen der Brücke gerissen und die Brückenbohlen zum Teil in den Fluß gefallen. Personen wurden nicht verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend. Die Passagiere verließen den Zug auf der Brücke. Ein Geleise war mehrere Stunden gesperrt.

Frankfurt, 30. April. Die „Triff. Ztg.“ meldet aus Newyork: Eine außer gewöhnliche Naturerscheinung wird aus dem kanadischen Nordwestterritorium gemeldet. In der Nähe von Frank ist ein Tal 2 km weit durch ein Erdbeben verwüstet worden. Gleichzeitig trat eine klaffende Oeffnung auf einem hohen Berge, genannt Turtle Mountain, hervor. Gewaltige Massen von Felsgestein und Lava wurden herausgeschleudert. Die Bergwerke sind vollständig zerstört. Fast alle Bergleute, ebenso viele Frauen und Kinder, insgesamt über 100 Personen sind umgekommen. Die Verwüstung erstreckt sich auf einen Flächenraum von 20 Meilen. Dasselbe Blatt meldet ferner aus Newyork: Der Seismograph in Viktoria verrät kein Erdbeben, auch ist die geologische Formation gegen die vulkanische Theorie. Indessen stimmen alle Berichte überein, daß der Old-Mans-River durch einen Erdruß oder eine ähnliche Katastrophe eingedämmt wurde. Die telegraphische Verbindung ist mangelhaft. Nach dem letzten Berichte beziffert sich die Zahl der Toten auf 140.

Berlin, 29. April. Wie der „Lokalanzeiger“ berichtet, ist der Besuch Kaiser Wilhelms im Vatikan auf Sonntag den 3. Mai festgesetzt. An diesem Tage wird der Kaiser voraussichtlich in der Vatikankapelle dem Gottesdienst beiwohnen und von da sich in die preussische Gesandtschaft begeben, um beim Gesandten Rothemann das Frühstück einzunehmen. Von der Gesandtschaft aus fährt der Monarch nach dem Vatikan zum Besuch des Papstes und kehrt von dort wieder in die Gesandtschaft zurück. Montag soll u. A. der Empfang des deutschen Künstlervereins und der deutschen Kolonie in der Vatikankapelle stattfinden, während Dienstag den 5. Mai der Auszug nach der Benediktiner-Abtei und Monte Casino vorge-

sehen ist. An demselben Tage findet abends feierlicher Empfang auf dem Kapitol durch die Stadt Rom statt. Die Abreise des Kaisers ist nach den bisherigen Bestimmungen auf den 6. Mai festgesetzt.

Berlin, 29. April. Wie der „Lokalanzeiger“ berichtet, wird der Kaiser, soweit bis jetzt feststeht, am 12. Mai in Straßburg eintreffen und bis zum 14. daselbst verweilen. An diesem Tage wird er sich mit der Kaiserin und den beiden jüngsten Kindern nach Schloß Illville zu mehrtägigem Aufenthalt begeben.

Berlin, 29. April. In Monte Carlo ertränkte sich dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ein junger Mann aus Köln a. R. namens Josef Bruck, nachdem er einen Spielverlust von 100,000  $\text{M}$ . erlitten hatte.

Berlin, 29. April. Wie die „Tägliche Rundschau“ hört, wird Expräsident Krüger die Sommermonate wieder in Holland verbringen und zwar in Hilversum, wo er schon 1901 wohnte.

Berlin, 30. April. Nach einer Meldung aus Rom soll sich König Eduard angeblich höchst überrascht durch die geistige Klarheit des Papstes geäußert haben, derselbe scheine 63 und nicht 93 Jahre alt zu sein. Der ursprünglich in Aussicht genommene Besuch des Königs bei Kardinal Rampolla unterblieb, um dem letzteren den schwierigen Gegenbesuch zu ersparen. — Wie dem Lokalanzeiger gemeldet wird, überbrachte abends ein päpstlicher Geheimkammerer in der englischen Botschaft für König Eduard eine Photographie des Papstes mit dessen eigenhändiger Unterschrift. Wie verlautet, hat der Papst mit dem König über die Lage der Katholiken in England gesprochen und mit großer Wärme der Königin Viktoria gedacht. Der Papst soll der Hoffnung Ausdruck gegeben haben, daß König Eduard den Katholiken dieselbe Freiheit erhalten werde, wie sie dieselben unter der Königin Viktoria hatten. Der „Osservatore Romano“ weist darauf hin, daß der Katholizismus in England seit Heinrich VIII große Fortschritte gemacht habe. Die liberale Presse behandelt den Papstbesuch des Königs kühl und betrachtet ihn als politisch unbedeutend.

Leipzig, 30. April. Ein nachts in Putzthene ausgebrochener Brand zerstörte 227 Wohnhäuser ein. Die vom Brande im Schlaf überraschten Einwohner konnten nur das nackte Leben retten. Zwei Kinder kamen in den Flammen um, zehn Personen erlitten schwere Brandwunden.

Paris, 30. April. Gestern wurden die letzten Vorbereitungen zum Empfang König Eduards getroffen. Die Ordnung wird von 2000 Polizeibeamten und 3000 Municipalgardisten aufrecht erhalten werden. Ein Rennstallbesitzer, welcher bei dem großen Rennen zwei die Namen „Krüger“ und „Bur“ führende Pferde laufen lassen wollte, wurde gebeten, diese Pferde zurückzuziehen. (?)

Dänkirchen, 29. April. Aus Barzow in Norwegen wird gemeldet, daß das Wrack des seit 10 Wochen verschollenen Dreimastlers „Kommandant Marchand“ von einem Norweger Walfischboot unweit der Küste aufgefunden worden ist. Das Schiff hatte eine Besatzung von 30 Mann.

Konstantinopel, 30. April. Nach hier vorliegenden Nachrichten sind gestern Abend in Saloniki mehrere bulgarische Dynamitattentate verübt worden. Auch soll es zu bewaffneten Angriffen gekommen und die Filiale der Ottomanbank verbrannt sein. Mehrere Personen sollen dabei getötet oder verletzt worden sein. Man glaubt, daß die Anstiftung dieser Vorfälle darauf berechnet ist, türkische Massacres hervorzurufen. Gestern fand in Anwesenheit des Großvezirs im Yildizpalais eine Beratung über das Anleihe-Amortisationsprojekt statt. Heute soll dasselbe vor den Ministerrat gelangen. Man hofft, daß der Beschluß desselben noch heute dem Yildiz vorgelegt werde. Gestern fand bei Leskowitz im Kreis Florina ein Zusammenstoß statt. Eine Bande von 15 Mann wurde von Genarmen und Truppen angegriffen, die Gebirgsgeschütze verwendeten und 3 Häuser zerstörten. Die Bande erhielt durch die Einwohner des benachbarten Dorfes Drefobach sowie von Revogani und Katori Unterstützung und entkam in der Nacht. Die Türken hatten 2 und die Bande 3 Verwundete. Der österreichische und der russische Konsul in Prizrend haben beim dortigen Ball wegen der

Christen interveniert, die sich bedroht fühlen und durch eine Abordnung um Schutz baten. Wie verlautet, haben auch die Albanesen von Prizrend und Kalkanbele die Reformen mit einiger Reserve angenommen. Der Minister des Aeußern hat gestern dem österreich.-ungar. Botschafter, Herrn v. Galien, und dem russischen Botschafter, Sinowjew, beruhigende Zusicherungen bezüglich der Lage im Bilajet Nestab und des Erfolgs verschiedener Vorgänge der Aktion gegen die Albanesen gegeben. — Die Nachrichten über das militärische Vorgehen der Pforte gegen die aufrührerischen Albanesen des Bilajet Nestab lauten sehr widersprechend. Ein Zusammenstoß scheint noch nicht stattgefunden zu haben und man glaubt auch in diplomatischen Kreisen, daß ein solcher unterbleiben wird, da der Befehl ergangen sei, möglichst jedes Blutvergießen zu vermeiden. Die Gerüchte von großen türkischen Rüstungen werden als stark übertrieben bezeichnet. Die zum Beweis für solche angeführten Bestellungen von Zwieback seien keineswegs groß und seien unbedingt notwendig, da bei schnellen Vorwärtswegungen frisches Brot nicht überall zu haben sei. Sicher sei dagegen, daß die Pforte gegen das Vordringen energischerer und umfangreicherer militärischer Maßnahmen vorbereite, als bisher. Zu diesem Zweck sollen die einzelnen Gebiete in Zonen eingeteilt werden, die selbständigen Kommandanten unterstellt werden.

Newyork, 29. April. Heute früh 4 1/2 Uhr wurde in Frank, einer kleinen Bergbau treibenden Stadt, in der Nähe der Felsengebirge im Albertaterritorium in Kanada an der Grenze der Vereinigten Staaten ein Erdstoß verspürt. Gleich darauf erfolgte auf dem Turtleberge, der die Stadt überragt, ein Ausbruch vermutlich vulkanischen Charakters. Millionen Tonnen von Gestein wurden niederschleudert und versperrten die Zugänge zu den Gruben. Einzelne Gebäude wurden 100 Fuß tief begraben. Der Berg wirft noch immer Gestein aus. Nach einer Meldung aus Macleod, 60 Meilen östlich von Frank, sind 88 Familien unter den Felsen begraben worden. Das ganze Land rings um den Turtleberg ist auf eine Entfernung von etwa 20 Meilen verwüstet. Die Erde ist mit Lava und Schlacken bedeckt. Der Fluß ist über die Ufer getreten, weil das Flußbett durch Lava ausgefüllt ist.

Hongkong, 29. April. Die Pest macht große Fortschritte. In der Woche vom 18. bis 25. April wurden 79 Fälle festgestellt, von denen 72 tödlich verliefen.

**Vermischtes.**

— Eine hohe Auszeichnung erhielt die Firma Jak. Friedr. Grus in Heilbronn a. N. auf der unter Protektorat Sr. Erzelenz des französischen Handelsministers stehenden Internationalen Ausstellung für Kochkunst, Volksernährung und Hygiene in Paris dieser Tage für ihre Spezialpräparate „Augenwasser, Magen-Balsam, Wund- und Unfall-Balsam“ in der goldenen Medaille.

Salomonisches Urteil. In einem Wagon der elektrischen Straßenbahn zu N. entstand zwischen zwei alten Damen ein Streit um das Öffnen des Fensters. Die eine behauptete, sie würde den Tod davon haben, wenn der Kondukteur das Fenster aufmache, die andere erklärte, sie werde vom Schläge getroffen, wenn das Fenster noch länger geschlossen bleibe. Der von beiden Teilen als Schiedsrichter angerufene Kondukteur wußte sich weder zu raten noch zu helfen, als ein mitfahrender Passagier auf einen rettenden Gedanken kam. „Machen Sie das Fenster nur auf, Herr Kondukteur“, sagte er, „dann stirbt die eine; nachher machen Sie es wieder zu, dann stirbt die andere; auf diese Weise bekommen wir endlich Ruhe.“

**Gottesdienste**

am Sonntag Jubilate, 3. Mai.  
 Vom Turm: 272. Predigtlied: 200 Geist der Kraft 2c. Der Kirchenchor singt: Nacht hoch die Tür 2c. 9 Uhr: Vormitt. Predigt: Herr Dekan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.  
 Donnerstag, 7. Mai.  
 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Hr. Stadtpfarrer Schmid.

Privat-Anzeigen.

Kunstaussstellung Calw.

Zur Durchführung des in dem Eingebandt in Nr. 61 des Calwer Wochenblattes angeregten „Kunstaussstellungsprojekt“ hat sich ein Komitee aus den unterzeichneten Mitgliedern gebildet.

Die Ausstellung bezweckt, in hiesigem Privatbesitz befindliche Familienbilder und andere Gemälde eigener und fremder Kunst, sowie, soweit es der Rahmen der Ausstellung zulässt, auch andere Kunstgegenstände in geeigneter Weise einheimischen und fremden Besuchern zur Anschauung zu bringen.

Das Komitee ist der Ueberzeugung, daß die hiesige Einwohnerschaft diesen Kunstbestrebungen das erwünschte Interesse und Verständnis um so eher entgegenbringen wird, als dieses Unternehmen sich den Bestrebungen des Fremdenverkehrsvereins anschließt, ohne den Beteiligten irgendwelche Unkosten zu verursachen.

Die Ausstellung wird in dem Zeitraum vom 1. August bis 1. September in den Räumen des Georgenbaus stattfinden und bitten wir nun die glücklichen Besitzer derartiger Kunstgegenstände, von denen sie sich während der Ausstellungszeit im Interesse der Sache für einige Wochen wohl gerne trennen, dieselben bis spätestens Ende Mai bei einem der unterzeichneten Komiteemitglieder schriftlich oder mündlich zur Anmeldung zu bringen.

Das Komitee übernimmt die Garantie gegen irgend welche Beschädigung und Feuergefahr durch entsprechende Versicherung.

Com. Stadtschultheiß, Vorsitzender; Baumann sen.; Bretschneider, Bauinspektor; Dinkelacker, Zeichenlehrer; Eisert, Oberförster; Fischer, Oberamtsrichter; Kleinbus, Posamentier; Schüz, Bergtrat; Staelin Paul; Supper, Betriebsinspektor; Weisfäcker, Rektor.

Calw, 30. April 1903.



für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hingange unseres lieben Gatten und Vaters

Carl Dölter, Präceptors a. D.,

erfahren durften, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für all die herzliche Teilnahme, die wir beim Hingange unseres geliebten Gatten und Vaters

Friedrich Wagner, Zugmeister a. D.,

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders auch den HH. Ehrentägern, dem verehrl. Eisenbahnverband und dem Veteranenverein sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Gattin:

Christine Wagner.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß an Stelle des Herrn Mich. Heldmayer in Stammheim

Herr Johannes Bidel, Schullehrer in Stammheim als Agent für obige Gesellschaft angestellt worden ist.

Stuttgart, den 29. April 1903.

Die Generalagentur Albert Schwarz, Bankgeschäft.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluß von Hagelversicherungen zu empfehlen; die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung weiterer Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren etc. stets gerne bereit.

Stammheim, den 29. April 1903.

Johannes Bidel.

„Ostertag“-Kassenschränke

bieten garantierte Sicherheit gegen Feuer, Einbruch, Sturz und Thermoit.

In ca. 50 Ernstfällen vollkommen bewährt.

Nur Fabrikate ersten Ranges.

Kataloge durch den Vertreter für Oberamt Calw u. Nagold:

Eugen Berg, Eisenhandlung, Nagold.



Schützengesellschaft Calw.

Sonntag, den 3. Mai, nachmittags 2 Uhr,

Eröffnungsschießen,

verbunden mit einem Gabenschießen, wozu die Herren Schützen namens der Stifter freundlichst eingeladen sind.

Um 5 1/2 Uhr findet dann im Schützenhaus die jährliche

Generalversammlung

statt mit der Tagesordnung:

- 1. Rechenschafts- und Kassenbericht, 2. Neuwahlen, 3. Etwaige Anträge

und bittet um zahlreiche Beteiligung

J. M. d. U.

Der Schützenmeister.

Neue Betten,

sowie Flaum und Bettfedern

in schöner Auswahl stets vorrätig.

Ältere Betten werden in meiner Dampfreinigungs-Maschine auf's pünktlichste hergerichtet.

A. Blumenthal, vorm. Carl Kläiber.

Hirsau.

Einem verehrl. hiesigen wie auswärtigen Publikum zeige hiemit ergebenst an, daß mein

glasweiser Ausschank feiner Weine

pro 1/2 Liter von 30 Pfg. ab, vom 1. Mai an wieder eröffnet ist. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Hermann Wirth, Café und Konditorei.

Corinthen,

kleine Weinbeere,



prima Qualität, empfiehlt zu billigstem Preis

D. Perion.

Nähmaschinen

jeden Systems

für Haushalt u. Gewerbe.

Maschinenfabrik

Griener, Akt.-Ges.,

Durlach

(2300 Arbeiter).

Zeitgehendste Garantie. — Billige Preise.

Vertretung:

Fr. Herzog, Calw,

geg. d. Gasth. z. Röhle.

Zuverl. Reparaturwerkstätte.

Sessel

in großer Auswahl, empfiehlt äußerst billig



Chr. Buhl,

Leberstr. 157,

Sesselhandlung.

Ein heller



Dr. Oetker's verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver a 10 Pf. Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Geschäften.

Zur Saat

habe noch vorrätig:

Gerste,

Sommerweizen,

Wicken,

Erbfen u. Linsen,

Lein- u. Hanfsamen,

sowie

Pferdezahnmals

in schöner leimfähiger Ware

Georg Jung.



Regelmäßige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen

BREMEN und AMERIKA

New York via Southampton u. Cherbourg

Baltimore direkt

sowie nach den

übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:

Ernst Schall a. M., Calw,

Gottlob Schmid, Nagold,

oder durch die Generalvertretung

Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.

Uhrmacherlehrling.

Bei einem Uhrmacher in Zuffenhausen findet ein ordentlicher Junge eine gute Lehrstelle.

Näheres bei S. Perrot, Bischoffstr.



### Von der Delmenhorster Linoleumfabrik

sind bereits über 1000 qm Linoleum eingetroffen und ladet die bereits gemeldeten Interessenten zu dessen Besichtigung freundl. ein

**Emil G. Widmaier,**  
Bahnhofstraße.

Ottenbronn.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte und Bekannte zum Feste unserer

## goldenen Hochzeit

auf Sonntag, den 3. Mai 1903, in unser Haus freundlichst einzuladen.

Gottlieb Bertsch, alt Köhleswirt,  
Elis. Katharine Bertsch, geb. Kentschler.

### Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt von W. Wachter,

Telephon 2956 Stuttgart Torstr. 21  
empfiehlt sich bei kommender Saison im Färben und Reinigen von Herren- und Damengarderobe in seidenen und wollenen Stoffen, Möbelstoffen, Teppichen, Portiären, Spitzen, Federn, Pelzwerk etc.  
Tüll- und Spitzenvorhänge werden gewaschen, gefärbt und mittelst Spannrahmen wieder wie neu hergestellt.  
Poffsendungen werden rasch und pünktlich ausgeführt und in solider Verpackung zurückgesandt.

### Coxin

zum Entwickeln photographischer Platten bei Tageslicht empfiehlt

### C. Erbe, Neue Strasse, Tübingen.

Generalvertrieb für Schwarzwaldkreis und Hohenzollern.  
Vertreter gesucht.

Ferner empfehle photographische Apparate und Bedarfsartikel zu Fabrikpreisen, sowie mein grosses optisches Lager. Brillen und Zwicker von 1 Mk. an.

### Wilh. Kraft, Küfer, Stuttgart,

Wagnerstraße 41,

hat im Auftrag wegen Todesfall

### 56 Hektoliter 1900er garantiert reinen Rotwein

das Hektoliter zu 60 M sofort zu verkaufen. Muster stehen gerne zu Diensten. Gebinde können lauf- und leihweise dazugegeben werden in jeder Größe. Liebhaber hiefür wollen bei Obigem anfragen.

### Elektrisches Lothernbad Nagold.

(System Stanger.)

Erfolgreichstes Verfahren gegen  
Sicht, Rheumatismus in allen Formen, Nervenleiden,  
Nieren- u. Blasenleiden, Herzleiden u. allen Blutkrankungen.

Die Bäder sind sehr angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus verschiedenen Anerkennungs schreiben zu ersehen ist.

Das Bad ist (außer Sonntags) täglich geöffnet und ladet zur Benützung ergebenst ein

**Carl Schwarzkopf.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

### Fahrräder-

#### Laufdecken:

Superior pr. St. M. 6.50,  
Continental pr. St. M. 8.50 u. 12.—

#### Luftschläuche:

Superior M. 4.50,  
Continental M. 5.50 u. 6.50,  
in allen Größen,

Laternen, Glocken etc.  
empfiehlt billigt

Friedrich Herzog,  
Calw.

Einige gebrauchte Fahrräder  
sind billigt zu verkaufen bei Obigem

### Hautunreinheiten



Milesser, Pickel, Wimpern verschwinden in wenigen Tagen bei Gebrauch der echten

Strassburger  
Theerschwefelseife.  
Nach medicinischer Vorschrift hergestellt von Sander & Heldt, Strassburg i. E. St. 50 Pf.

bei W. Schneider, Friseur.



Zu haben bei:  
Emil Georgii, C. Seeger, Apotheker, Calw.  
Th. Wieland, Alte Apotheke, Liebenzell.  
Gustav Veil, Apotheker C. Mohl, Zell.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann findet sofort gut bezahlte dauernde

### Beschäftigung

bei Güterbeförderer Bauer.

### Stelle sucht

ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, in einem Privathause bis 1. Juni. Liebenzell bevorzugt. Offerten sind zu richten an die Exped. ds. Bl.

### Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn nach Stuttgart.  
Näheres bei Louis Schlotterbeck in Calw.

Calw.  
Ein möbliertes

### Zimmer

hat zu vermieten — wer? sagt die Red. ds. Bl.

Ein freundliches

### Zimmer,

möbliert oder unmöbliert, mit Kochofen und Holzplatz, ist sofort oder später zu vermieten.  
Zu erst. bei der Red. ds. Bl.

Sirsau.

### Fleischpreis.

Bei Unterzeichnetem kostet gegenwärtig  
Schweinefleisch pr. Pfund 56 u. 60 J,  
Kalbfleisch " " 70 J,  
Schinken " " 85 J,  
frisches reines Schmalz 75 J,  
Montags gibts frische Bratwürste.

Um gütige Abnahme bittet  
Joh. Schaub, Metzger.

### Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

### Zahnoperationen.

Plombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,  
Reiss's Nachfolger.

### Roter Sand

zu Beton-, Maurer- und Gipsarbeiten, ist stets vorrätig bei  
Samm 3. Krappen.  
Abfuhr günstig!

### Feuerwehrruppen

2 gut erhaltene  
verkauft billig — wer? sagt die Exped. ds. Bl.

### Eine Wohnung

von 2 Zimmern nebst Zubehör wird von einer kleinen Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht.  
Offert. an die Redaktion ds. Bl. erbeten.

Zwei unmöblierte, einzelne

### Zimmer

sind zusammen oder einzeln zu vermieten

Bertha Müller, Schulgasse.

### Neuen Tisch,

Hartholz, poliert, für Aussteuer passend, verkauft  
Calw. G. Biegler, Dreherei.

### Ein gutes Ober- und Unterbett

ist zu verkaufen Zavelsteinerstraße 308, 1 Treppe.

### Milch

ist zu haben bei Gottfried Carl, Lederstraße 168.

### Milch

ist zu haben bei Carl Bauer.



4 Stück belgische  
Riesenhafen,  
12 Wochen alt,  
hat zu verkaufen

G. Steinhilber, Marktplatz.

### Backsteinkäse,

vorzügliche und schmackhafte Ware, versendet solange Vorrat, in Kisten und Postkolln pr. Pfd. zu 27 J unter Nachnahme die  
Käseerei Neuningen O. Leonberg.

Siehe 1 Beilage.

